

Der Rotary-Club bot Schülern von vier Schulen einen Berufsinformationstag

Kontakte öffnen Türen

Schwalmstadt - Schülern neben der klassischen Berufsberatung einen wirklichen Einblick in die Berufswelt ermöglichen - darum geht es dem Rotary-Club Schwalmstadt seit vielen Jahren.



Auf der Baustelle: von links Tobias Gümpel, Heiko Gringel und Christoph Pfalzgraf Fotos: Merle

Bauingenieur Heiko Gringel (Ziegenhain) unterstützte den hessenweiten Rotary-Berufstag zum zweiten Mal, drei Schüler führte er in seinen Betrieb ein. Entscheidend sei, dass die Jugendlichen herausfinden, ob das Berufsbild passt. Dabei zeigte sich, dass es den Tagesbesuchern durchaus Spaß machte, die Planungsabteilung zu besuchen, aber eben auch, sich auf einer Baustelle mal die Hände schmutzig zu machen. So haben Christoph Pfalzgraf und Tobias Gümpel von der Carl-Bantzer-Schule mitangepackt, den Unterbau für Pflasterbelag auf einer Baustelle in Trutzhain herzustellen. „Wir dürfen richtig mitarbeiten und Erfahrungen sammeln, das gefällt uns“, sagten die beiden. Etwa die Hälfte der Schüler aus ihrer Klasse hätten die Möglichkeit des Schnuppertages genutzt.

Andreas Weckesser, Inhaber des Autohauses (Ziegenhain), hatte fünf Praktikanten im Unternehmen, um ihnen die verschiedenen Arbeitsbereiche zu zeigen. Für Kevin Schneider war der Tag besonders aufschlussreich. Er hat sich bereits um einen Ausbildungsplatz im kaufmännischen Bereich der Firma beworben und fand die Vielzahl der Aufgaben beeindruckend. „Die Zeit hier hätte gerne noch länger sein können“, sagte Louis Bachmann. Andreas Weckesser unterstrich, die Teilnahme an solch einem Tag könne die Chancen auf einen Ausbildungsplatz durch den persönlichen Kontakt steigern.

Weil das Projekt in der Region so erfolgreich ist, präsentierte Rudolf Malorny das Konzept kürzlich in Frankfurt weiteren hessischen Rotary-Clubs. Es sei sehr gelobt worden, allerdings wollten nicht alle Kollegen die erhebliche Organisationsarbeit für einen Berufstag direkt in die Unternehmen leisten.

27 Firmen, Büros und Institute hatten die Jugendlichen des Schwalmgymnasiums, der Carl-Bantzer-Schule und der Beruflichen Schulen (alle Schwalmstadt) sowie die Ohetalschule (Friedendorf-Verna) zu sich eingeladen.